



Pilzlerblatt

Verein für Pilzkunde Grenchen & Umgebung

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein für Pilzkunde
2540 Grenchen
Druck: Hausdruckerei Pilzverein
ABO-Stelle: Verein für Pilzkunde
Postfach 445
2540 Grenchen
Redaktion: A. Zingg

Nr. 3
2007

26. Jahrgang

erscheint
dritteljährlich
Dezember 2007

Auflage: 95



Liebe Pilzler Liebe Leser dieser Zeitung

Die Natur hat so ihre Launen. Wir Pilzler halten uns viel in der Natur auf und bekommen diese Launen zu spüren. Dieses Jahr war die Laune praktisch keine Pilze sprießen zu lassen. Kontrollierten wir zu Viert seit August sage und schreibe zusammen 100 Kg. Für uns mehr oder weniger eine kleine Katastrophe denn die Menge Pilze, die wir für unsere Ausstellung 2008 benötigen, konnten wir nicht sammeln. Haben wir doch nur einen Drittel der gewünschten Pilze in unserem Tiefkühler. Es wird daher nötig sein, nächsten Sommer Pilze für den Verein zu sammeln.

Übrigens: In unserem Lokal hat es jetzt neue Tische. Diese machen den Raum besonders heimelig.

Übrigens: In unserem Lokal hat es einen neuen Monitor, wir können jetzt die Bilder mit mehr Details sehen.

Übrigens: In unserem Lokal kostet ein Bier nur 3.- Fr.

Übrigens: In unserem Lokal kann man auch Kaffee trinken.

Übrigens: Unser Lokal kann man auch mieten.

Also, bis bald in unserem Lokal.

Ich hoffe, möglichst viele an der GV begrüßen zu können. Bitte beachtet, dass sie neu am FREITAG stattfindet.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Gönnern und deren Familien schöne Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Der Präsident

Am Pilzverein interessiert?

Schnupperabende jeden Montagabend um 20:00 Uhr im Vereinslokal im Ebosgebäude.

An der Pilzzeitung interessiert?

Werden Sie Gönner des Pilzvereins Grenchen.
Diese Zeitung kann man für 25.-- Fr. pro Jahr abonnieren.
Sie erscheint dritteljährlich.
Die Abonnenten werden als Gönner des Pilzvereins Grenchen aufgeführt.

Präsident
Franz Forster
Schalensteinweg 2a
2540 Grenchen

Tel. P 032 653 11 18
Tel. G 032 653 33 60
Fax: G 032 653 33 59
E-Mail: forsterterminag@bluewin.ch

Einladung

zum Pilzlerneujahr.

Ort: Clubhaus Stadion Riedern

Zeit: Freitag, 28. Dezember 2007
ab 17¹⁵ Uhr Apero (Kosten: 15.-- / pro Person).

Anmeldung ist bis am 21.12. erforderlich an:
Franz Forster
Schalensteinweg 2a
2540 Grenchen
Tel. P 032 653 11 18 G 032 653 33 60

Gilt als Einladung es werden keine separaten Einladungen verschickt!

Einladung

zur Generalversammlung 2008

Ort: Vereinslokal, Kapellstrasse 26

Zeit: Freitag, 19. Januar 2008
ab 19⁰⁰ Uhr.

Traktanden

1. Appell
2. Protokoll
3. Mutationen
4. Jahresberichte
5. Kassaberichte
6. Budget u. Beiträge
7. Wahlen
8. Jahresprogramm
9. Verschiedenes

Jahresprogramm 2007

DEZEMBER

28.12. Pilzlerneujahr

Ein besonderer Fund

Am Garnbuchiweg wurde vor einigen Jahren der Bach renaturiert und Baumstämme zur Auflockerung hingelegt. Sehr wahrscheinlich Pappeln? An einem wuchsen 3 Pilze an der Stirnseite seitlingartig und oben auf dem Stamm 2 runde Pilze mit zentralem Stiel.

Ich wusste nicht wo suchen und nahm an der Pilzbestimmertagung in Biberist teil. Auch da gab es nur Kopfschütteln bis Frau Ruth Bärzinger aus Schaffhausen den Pilz mitnahm und in Zürich Herr G. Martinelli den Pilz als „becherförmiger Sägeblättling (*Lentinus cyathiformis*)“ bestimmte. Im Cetto im Bon als Trichterförmiger Sägeblättling Seite 122.

Trichterförmiger Sägeblättling *Lentinus cyathiformis* (Schaeff) Bres.

Beschreibung entnommen aus dem Pilzbuch M. Bon:

Hut: Stattliche, bisweilen sehr grosse Art. 10-25 cm bald trichterförmig niedergedrückt; mittel bis dunkel-rostbraun.

Lamellen: gedrängt, bisweilen faltenartig, cremeocker, Schneiden im Alter leicht gezähnt.

Stiel: kurz 5 x 2 cm; wie der Hut gefärbt oder blasser.

Fleisch: weisslich, Geschmack unangenehm bitter.

Sporen: hyalin, fast zylindrisch 10-15 x 4-5 µm

Vorkommen: An Laubholz vorwiegend auf Pappeln (*Populus*)

NB. Entlang des Garnbuchiwegs hat es noch etwas sehenswertes, den Findlingsweg. Das sind Findlinge, die beim Autobahnbau gefunden wurden. Mit 8 Beschreibungen aus der Gletscherzeit wurde hier dargestellt, wie ein Vielfalt von Gesteinen die Gletscher hier ins Mittelland gebracht hatten. Ein Spaziergang dahin lohnt sich bestimmt.

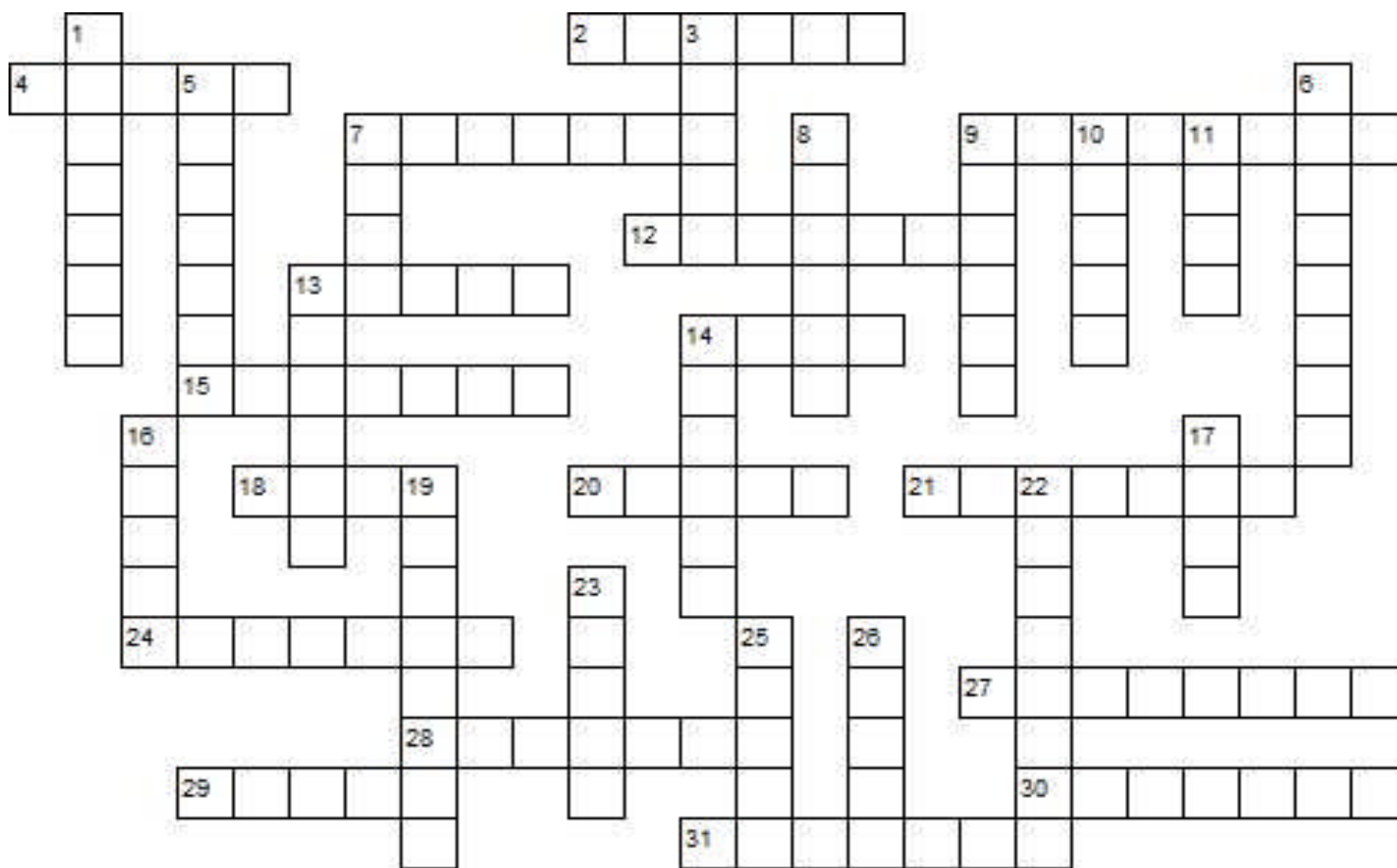
Ruedi Leuenberger

Pilze und Umwelt

Als der radioaktive Fallout des durchgegangenen Kernkraftwerkes von Tschernobyl in der Ukraine über Westeuropa niederging, waren die Pilze in weiten Landstrichen nicht mehr genießbar.

Pilze sammeln nämlich selektiv Schwermetalle. Radioaktive Stoffe werden ebenfalls eingelagert. Zum Glück sind die Belastungen mit radioaktiven Stoffen zurückgegangen aber nicht diejenigen mit Schwermetallen. Blei, Quecksilber, Thallium oder Cadmium gelangen aus Industrie und Haushalt in die Umwelt und werden von den Pilzen eingesammelt.

Während der Bleigehalt in Pilzen von der Belastung in der Umwelt bestimmt wird (z. B. an Straßenrändern), ist der Cadmiumgehalt weitgehend vom Standort unabhängig. Er geht auf natürliche Ursachen zurück und steht nicht mit zunehmenden Umweltbelastungen im Zusammenhang. Pilze aus jahrhundertealten Sammlungen sind demnach genauso stark mit Cadmium belastet wie frisch gesammelte Exemplare. Besonders Champignonarten, aber auch Maronenröhrlinge sammeln selektiv Cadmium. Das Schwermetall scheint aber nach neueren Untersuchungen hauptsächlich in der Fruchtschicht des Pilzes konzentriert zu werden. So kann man die Belastung niedrig halten, wenn man Lamellen oder Poren entfernt. Eine gesundheitsgefährdende Belastung wird aber bei normalem Pilzgenuss nie erreicht.



Waagrecht

2. Der grüne Knollenblätterpilz ist tödlich
4. Gastromyceten sind Pilze
7. Der Steinpilz hat
9. Ascomyceten sind Pilze
12. Blätterpilze sind myceten
13. Pilze haben Fett
14. Pilze habenChlorophyll
15. *Pleurotus ostreatus* heisst der seitling
18. Der Shiitakepilz ist in China ein mittel
20. Haut oder Hülle von jungen Fruchtkörpern
21. Ein Sporenständer ist eine
24. Eierschwämme haben
27. Habichtspilze haben
28. seitenständig heisst
29. Mykologie ist die Pilz
30. Faltentintlinge vertragen keinen
31. Hallimasch ist ein

Senkrecht

1. Das Pilz - Erscheinungsbild bezeichnet man als
3. Pilze gehören in das Reich der
5. Haarschleier der Cortinarien heisst
6. Der äusserste Rand der Lamelle
7. Der Reizker hat Milch
8. Pilz- Zellwände sind aus
9. Pilze vermehren sich mit
10. Die Stinkmorchel reift im ei
11. Sporenschläuche nennt man
13. Pilze bestehen zu 80 % aus
14. verdicktes Ende der Stielbasis
16. Der eigentliche Pilz, das Geflecht heisst
17. Viele Pilze wachsen im Hexen
19. Blätter heissen auch
22. Die Nahrungsquelle der Pilze nennt man
23. Ein Saprophyt nährt sich von organischen Stoffen
25. Velumteil, Stielbasis lappig umschliessend.
26. Das Fruchtfleisch der Pilze nennt man auch